

Alastair Crooke: Irans Raketen rächen Larijani – Tel Aviv brennt, Trump in Panik

Der ehemalige britische Diplomat und Nahost-Experte Alastair Crooke spricht über Irans massive Vergeltungsaktion für den Enthauptungsschlag, bei dem Ali Larijani, der Leiter des Nationalen Sicherheitsrats, getötet wurde, sowie über eine vollständige Analyse des Iran-Kriegs. Alastair Crookes Conflicts Forum Substack: <https://conflictsforum.substack.com/> Abonniere für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> #iran #trump #israel

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Wie ihr sehen könnt, bin ich heute mit Alistair Crooke zusammen. Er ist ein ehemaliger britischer Diplomat und Experte für alles, was den Nahen Osten betrifft, ein geopolitischer Analyst. Alistair, schön, heute wieder mit dir hier zu sein. Vielen Dank, es ist mir ebenfalls eine Freude, dabei zu sein. Ja, wunderbar. Leute, drückt den Like-Button, während wir anfangen – das hilft, die Sendung zu pushen. Aber Alistair, lass uns gleich loslegen. Also, gestern, in den letzten 24 Stunden, fand Welle Nummer 61 der Operation „True Promise“ statt. Laut vielen Berichten wurden mindestens hundert Ziele in Tel Aviv getroffen. Die Sensoren sind in den letzten Tagen und Wochen immer wieder ausgefallen, während dieser Krieg andauert. Ein großer Bahnhof wurde getroffen.

Es scheint, dass die Eskalation gegen Israel laut Iran größtenteils auf die Ermordung von Ali Larijani zurückzuführen ist, die sich in den letzten 24 bis 36 Stunden ereignet hat – er war der Leiter des Nationalen Sicherheitsrats. In den Stunden vor dieser Sendung hat Israel, wie ich glaube, wichtige Gaspipelines im Süden Irans getroffen. Und nun, wie wir vor der Sendung besprochen haben, Alistair, richtet Iran seinen Blick darauf, Gas- und Ölfelder in den Golfstaaten – Kuwait, Katar und anderen – ins Visier zu nehmen. Ich werde gleich einige dieser Bilder zeigen, aber zunächst möchte ich deine Einschätzung dazu hören, wo wir uns in diesem Krieg jetzt befinden, da wir in die dritte Woche eintreten und die Eskalationen auf allen Seiten – insbesondere auf der US-israelischen Seite – zunehmend inkonsistent und fast planlos wirken. Wie bewertest du die Lage?

#Alastair Crooke

Nun, im Wesentlichen wird, ungeachtet dessen, was mit Larijani geschehen ist – er war der Leiter des Sicherheitsapparats, des Obersten Nationalen Sicherheitsrats – sein Verlust spürbar sein. Und wie so oft bei israelischen Attentaten neigen diese dazu, eher gemäßigte Persönlichkeiten ins Visier zu nehmen, die dann durch härtere Figuren ersetzt werden. Wir wissen nicht, wer ihn ersetzen wird, aber er war ein sehr gebildeter, intellektueller und kluger Mann. Er war Philosoph, und man wird ihn vermissen. Er war zudem bis zu einem gewissen Grad mit den Reformisten verbunden, also eher ein Zentrist als alles andere. Und natürlich ist es, wie Sie wissen, in Iran gängige Praxis, seinen Nachfolger – und sogar den Nachfolger des Nachfolgers – zu bestimmen und vorzubereiten. Das muss heutzutage jeder tun, besonders seit Beginn des Krieges.

Es ist für alle militärischen und politischen Führer verpflichtend, einen Nachfolger zu haben, der bereit ist, unmittelbar in ihre Fußstapfen zu treten. Der Krieg selbst wird sich nicht wesentlich verändern, da er in Wirklichkeit von Qalibaf geführt wird, dem ehemaligen Bürgermeister und früheren Offizier. Er war auch Parlamentspräsident – eine beeindruckende Persönlichkeit, die im Iran große Anerkennung genießt. Er ist für die unmittelbare Reaktion auf die Ereignisse vor Ort verantwortlich. Nicht immer wird alles dem gesamten Sicherheitsrat vorgelegt; es gibt ein kleineres, spezialisierteres Komitee aus militärischen und technischen Fachleuten, das sich mit dem Verlauf des Krieges befasst. Qalibaf leitet dieses Gremium seit Beginn und war tatsächlich auch derjenige, der die Reaktion auf die gewaltsamen Proteste im Januar beaufsichtigte.

#Danny

Und Alistair, was hältst du von diesen Berichten? Ich weiß, du hast im Conflict Forum gesagt, dass du sehr bald ein äußerst wichtiges Stück veröffentlichen wirst. Es gibt auch Berichte, denke ich, die mit dem übereinstimmen, was du herausbringen wirst – solche, die davon sprechen, dass Israel nicht nur große Schwierigkeiten mit dem Raketenbeschuss hat, sondern wahrscheinlich auch gerade die Abfangraketen ausgehen, da der Iran sie seit dem 28. Februar jeden einzelnen Tag angreift. Und nun hat Israel laut einem Kabel, das das US-Außenministerium an die Washington Post durchgestochen hat, seinen US-Partnern mitgeteilt, dass es auf einen Aufstand hofft, selbst wenn dieser in einem Massaker endet.

Aber in diesem Kabel hieß es, dass der Iran nicht einknickt und bereit ist, bis zum Ende zu kämpfen, was bedeutet, dass die Kriegsziele möglicherweise neu bewertet werden müssen. Was hältst du davon, Alistair? Denn im Verlauf dieses Krieges – jetzt in der dritten Woche – scheint es, dass, obwohl die Eskalationen und Angriffe auf den Iran andauern, viele Fragen offenbleiben. Sogar ein Geheimdienstoffizier, der Stellvertreter von Tulsi Gabbard, wenn ich mich nicht irre, tritt nun zurück. Es gibt Fragen zu Joe Ken und im Grunde dazu, worum es in diesem Krieg überhaupt geht – und ob er überhaupt gewinnbar ist.

#Alastair Crooke

Nun, das sind große Fragen. Aber lassen Sie mich zunächst Folgendes sagen: In den letzten Tagen, weil wir die Nachrichten – insbesondere die hebräischen Sender und die hebräische Presse – sehr genau verfolgen, haben wir eine ziemlich deutliche Veränderung festgestellt. Die Stimmung ist anders, sehr anders, in diesen letzten Tagen. Und die Leute sagen, nun, es sei an der Zeit, dass Trump den Sieg erklärt und aussteigt. Ich meine, hochrangige Militärs aus Israel sagen das, und andere sagen dasselbe. Also, in diesen Tagen war es sehr merkwürdig. Ich meine, für uns war es so, dass wir es beobachtet haben, und man kann sehen, dass sich etwas abspielt – aber es ist nicht klar, was genau das ist.

Ich meine, es ist offensichtlich aus der ganzen Reihe von Kommentaren, die vor etwa drei oder vier Tagen eingegangen sind. Und noch gestern und vorgestern, wenn man in die hebräische Presse schaut, gab es keinerlei Kommentare über den Krieg. Er war einfach von den Seiten verschwunden. Es gab Kommentare über Rivalitäten zwischen Koalitionspartnern in der Regierung – wer aufsteigen, wer absteigen könnte – und andere über rechtliche Aspekte, den Generalstaatsanwalt und so weiter. Aber alle schienen das große Thema zu vermeiden, den Elefanten im Raum: den Krieg mit dem Iran. Und es war nicht klar, warum oder was wirklich vor sich ging.

Heute scheint es jedoch, als hätten wir eine gewisse Ahnung davon bekommen, was geschehen ist oder was gerade geschieht, denn Yediot Aharonot, eine hebräische Zeitung, hat ein Interview mit Ronen Bergman veröffentlicht. Ronen Bergman ist eine Art führender politischer Korrespondent. Er schreibt auch für die New York Times in den USA, ist aber allgemein bekannt und ein ernstzunehmender Kommentator. In seiner heutigen Kolumne schreibt er, dass Netanjahu den Traum vom totalen Sieg aufgegeben hat – was ja bisher stets sein Leitmotiv war. Er hat aufgegeben. Und Bergman sagt, dass Netanjahu erklärt habe – und das ist eine große Veränderung seiner Haltung –, dass klar sei, dass sie in Iran nicht den erhofften Erfolg erzielen werden.

Wir werden den Staat nicht zerstören. Der Staat wird nicht fallen. Es wird keinen Umsturz des Staates durch eine Opposition geben – das wird nicht passieren. Und wir werden unseren Sieg auf andere Weise neu definieren müssen. Er fährt fort und sagt, dass wir immer noch diese anderen Kriege haben, und Bergman meint, nun ja, die Kriege laufen nicht gut – sei es in Gaza mit der Hamas, im Libanon oder anderswo, zum Beispiel im Irak. All diese verlaufen schlecht. Also, wie werden wir den Sieg neu definieren? Und dann kommt Netanyahu mit einer merkwürdigen Art von Formel und sagt, nun, der Iran war eine Bedrohung, aber er ist keine existenzielle Bedrohung mehr.

Es ist nur eine Drohung, und wir haben auch andere Drohungen. Drohungen nehmen zu, Drohungen nehmen ab, und, wissen Sie, wir haben unsere Allianzen und unsere Foren, und dank dieser Bemühungen treten wir als globale Macht hervor. Es wirkt wirklich nicht sehr überzeugend, aber das ist die Geschichte, die er verbreitet. Gleichzeitig kündigt Katz an, dass von nun an jeder iranische Beamte, den sie identifizieren oder ausfindig machen können, automatisch getötet wird – es bedarf keiner Genehmigung. Eine pauschale Genehmigung wird erteilt, jeden und alle Iraner zu töten, die sie sehen und identifizieren können. Das ist also eine Eskalation ihrerseits.

Die zweite große Eskalation, die in diesem Zeitraum, im Grunde genommen heute, stattgefunden hat, war – ich weiß nicht, wer sie angeführt hat, obwohl es so scheint, als sei sie von Israel ausgegangen –, dass Berichte darauf hindeuten, sie sei mit einem grünen Licht aus den USA, von Trump, durchgeführt worden. Der Angriff richtete sich gegen das South-Pars-Gasfeld. South Pars ist dieses riesige Gasfeld, das mit Katar geteilt wird; es ist zwischen den beiden Ländern aufgeteilt. Es liefert jedoch einen großen Teil der iranischen Gasressourcen. Es ist eine bedeutende Energiequelle für den Iran. Und was wir als Folge oder zusätzlich dazu gesehen haben, ist, dass die Revolutionsgarden nun fünf Gas- und Ölanlagen im gesamten Golf gewarnt haben, evakuiert zu werden, und erklärten, dass sämtliches Personal das Gebiet sofort verlassen müsse.

Und wir haben über Nacht eine enorme Eskalation gesehen als Reaktion auf die Ermordung von Ali Larijani, dem Leiter des Nationalen Sicherheitsrats in Teheran. Offenbar gelang es ihnen, ihn in einer Wohnung ausfindig zu machen, die seiner Tochter gehört, wo er übernachtete, glaube ich. Und so wurden sie alle getötet, ebenso wie sein Sicherheitsteam. Es hat außerdem einen massiven Angriff auf Israel gegeben, und die Hisbollah hat das Zentrum des Landes schwer bombardiert – ein großangelegter Angriff der Hisbollah auf ganz Israel. Natürlich ist die Zensur in Israel nahezu vollständig. Und bisher, ich meine, die Israelis handeln – sehr bewusst, und wir haben Beweise dafür – mit Vorsicht.

Wenn man einen Film sieht, der angeblich das Ergebnis eines iranischen Angriffs in Israel zeigt, sieht man normalerweise ein paar Trümmer herumliegen oder vielleicht ein beschädigtes Auto, und es wird gesagt, es habe nur leichte oder gar keine Verletzungen gegeben. Und wir wissen – weil ein israelischer Journalist das gesagt hat –, dass das tatsächlich Absicht ist. Die israelischen Beamten oder Rundfunkjournalisten gehen hinaus und vermeiden es absichtlich, größere Schäden zu zeigen. Sie konzentrieren sich nur auf etwas Nebensächliches, wie ein beschädigtes Auto oder Trümmer auf der Straße, als würden sie als echte Journalisten handeln, als würden sie ein wahrheitsgetreues Bild dessen vermitteln, was passiert. Aber das ist überhaupt nicht das wahre Bild. Sie filmen absichtlich minimale Auswirkungen und veröffentlichen das, als wäre das alles, was geschehen ist. Insgesamt wissen wir also eigentlich nicht, was wirklich passiert.

Und auch Israel. Ich meine, das war irgendwie ein seltsamer Krieg von dieser Seite, weil, wissen Sie, jedes Mal, wenn darüber berichtet wurde, es hieß, es gebe keine Verletzten, oder vielleicht sei ein Sri-Lanker bei einem Angriff verletzt worden. Ich glaube, das ist der erste Tag, an dem tatsächlich gesagt wurde, dass zwei Menschen getötet wurden. Ansonsten ist das ein Krieg, bei dem, offenbar laut israelischen Quellen, keine Todesfälle eingeräumt wurden. Ein paar Verletzte, einige Menschen im Krankenhaus, aber keine Toten. Ich meine, das ist ein bisschen wie in Amerika – Amerika macht im Grunde überall dasselbe. Wie viele Menschen sind tot oder getötet worden? Nun ja, diese Zahlen bekommt man nicht von den Vereinigten Staaten, nicht von Hegseth. Er sagt einfach: „Nun, sechs Menschen sind in diesem Betankungstank gestorben, der im Irak abgestürzt ist.“

Und andere – es gibt Verletzungen, aber sie sind alle wieder im Einsatz. Sie wurden wieder in den Dienst rehabilitiert. Also die Vorstellung, dass niemand bei den Angriffen getötet oder verletzt wurde – man weiß ja, in Erbil gab es schwere Angriffe auf amerikanische Stützpunkte in Erbil und im Irak – offenbar haben einige Menschen psychologische Folgen erlitten, aber nur leichte Verletzungen. Wir wissen es also nicht genau. Wir wissen nicht, was angegriffen wurde. Wir wissen jedoch, dass es ernsthafte Angriffe mit einigen der fortschrittlichen Waffen gegeben hat. Die Khorramshahr-Waffe wurde letzte Nacht eindeutig gegen Israel eingesetzt. Aber welche Wirkung diese Angriffe haben, wissen wir nicht. Dennoch ist es jetzt wirklich aufschlussreich zu erfahren, dass Netanjahu versucht, seine Erzählung umzukehren.

Anstatt den großen Krieg zu fordern – den Krieg, zu dem er Trump überredet hat, die Führung zu übernehmen – sagt er jetzt, dass er nicht weiterverfolgt wird, weil er, wenn man so will, nicht zu gewinnen ist. Sie werden ihre Hauptziele nicht erreichen. Sie werden weiterhin gegen den Iran und andere Gegner vorgehen, aber das Ganze wird auf neue Weise definiert. Es wird so umgedeutet, dass Israel zwar Bedrohungen ausgesetzt ist, diese Bedrohungen jedoch nicht absolut, sondern relativ sind. Sie schwanken, es gibt andere Bedrohungen, und wir haben unterschiedliche Bedrohungen, aber wir werden in all diesen Fällen siegen, und das wird unser Sieg sein. Doch den Iran tatsächlich zu zerstören und den Staat zum Einsturz zu bringen, ist nicht mehr möglich, wahrscheinlich nicht zu erreichen und steht daher nicht mehr auf der Tagesordnung. Eine große Veränderung – und sie kommt zu einem Zeitpunkt, an dem Trump die Eskalation vorantreibt.

#Danny

Ja, ja. Vielleicht kannst du darüber sprechen, wie Trump hier die Situation eskaliert, denn, wie du gesagt hast, die Zensur ist einfach unglaublich. Israel hat sich offensichtlich auf das vorbereitet, was Iran vorhatte, und versucht, so viel Schaden wie möglich zu vertuschen – oder, wie du sagtest, hervorzuheben, dass angeblich Zivilisten ins Visier genommen werden, anstatt dass große Schäden an der israelischen Infrastruktur entstehen. Ich zeige hier nur, dass einige Berichte nach außen gedrungen sind. Es gibt Stromausfälle in der Hauptstadt – oder zumindest in der Hauptstadt, wie sie von der Welt anerkannt wird – Tel Aviv. Außerdem gab es letzte Nacht massive Aufnahmen dieser Raketen, die Iran gestartet hat, insbesondere dieser sogenannten Streuraketen, der Khorramshahr-4-Raketen, die nun schon seit vielen Tagen eingesetzt werden.

Und, äh, sie wurden nicht nur gegen Israel eingesetzt. Es gab Aufnahmen über Dubai, auf denen zu sehen ist, wie diese Munition – diese Submunitionen – aus der Rakete am Himmel freigesetzt wird. Viele haben angemerkt, dass es ziemlich beispiellos ist, dass der Iran diese einsetzt und dabei all diese Luftabwehrsysteme umgeht. Aber, äh, zu deinem Punkt, Alistair – wenn du auf die Energiefrage eingehen könntest – denn die Preise, wie ich gezeigt habe, während du gesprochen hast, steigen weiter. Es scheint, als ob eine große Eskalation, die die USA verfolgen, der Versuch ist, entweder die iranische Insel Karg zu beschlagnahmen oder sie von ihrer eigenen Ölproduktion, Versorgung und ihrem Handel abzuschneiden.

Aber gleichzeitig hat das massive Auswirkungen auf die Ölpreise – so sehr, dass Katar auf das reagiert hat, was Israel getan hat. Sie haben eine Stellungnahme veröffentlicht, in der sie sich dagegen aussprechen, die ich gleich herausuchen werde, denn sie sind stark von den Drohnen- und Raketenangriffen des Iran betroffen, die nun gezielt ihre Energieinfrastruktur ins Visier nehmen, auch wenn das bis jetzt bereits in gewissem Maße der Fall war. Also, wie ist Ihre Reaktion darauf – wie wirkt sich das im Krieg aus? Denn worüber viele Mainstream-Medien derzeit sprechen, ist, wie sich das auf die Energiefrage auswirken wird.

#Alastair Crooke

Nun, mit einem Wort, es wird sich negativ auswirken. Iran hatte bisher darauf geachtet, die Energieinfrastruktur nicht zu bombardieren oder anzugreifen. Ja, Lagertanks und andere Anlagen wurden attackiert, aber ihr Schwerpunkt lag viel stärker auf den Häfen, und das hatte auch ein anderes Ziel. Es ging um die Straße von Hormus und darum, das geopolitische Gleichgewicht in der Region zu verändern. Häfen sind wichtig, insbesondere der Hafen von Bahrain – der Teil davon ist –, weil er die Heimat der Fünften Flotte war, aber auch noch viel mehr beherbergte. Dort befand sich ein großes Zentrum zur Informationsbeschaffung, Radaranlagen, Verwaltungszentren, Munitionslager – eine gesamte nachrichtendienstliche Infrastruktur war in Bahrain angesiedelt, und diese wurde systematisch zerstört.

Ein Teil davon besteht darin, gewissermaßen die iranische Kontrolle über den gesamten Hormon-Korridor wiederherzustellen. Das soll bewusst, wenn man so will, die gesamte geopolitische Strategie umkehren, denn die Amerikaner haben das Rote Meer und die Straße von Hormus durch die Fünfte Flotte kontrolliert – zumindest bis die Huthi dort ihre Operationen begannen. Sie haben dieses Gebiet kontrolliert. Das Ziel – und Trump hat das sehr deutlich gemacht – besteht darin, die Vorherrschaft über die Engpässe und Seewege, also die Schifffahrtsrouten der Welt, aufrechtzuerhalten, in erster Linie, um China unter Druck zu setzen, um Chinas Ölimporte zu drosseln. Ich meine, darum ging es im Wesentlichen auch in Venezuela, denn der Großteil des venezolanischen Öls war für China bestimmt. Und es geht auch um Druck in die andere Richtung – es ging darum, russisches Öl zu beschneiden.

Wenn man so will, war die Beschlagnahmung von Tankern – die Angriffe auf Tanker im Schwarzen Meer und in der Ostsee – ganz eindeutig Teil des neuen Krieges, der darauf abzielt, die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu unterdrücken, indem seine Energieversorgung eingeschränkt wird. Und zweitens ging es, wenn man so will, darum, russische Ölexporte zu stoppen. Sie stellen also nun wieder her und übernehmen, wenn man so will – denn, wie man weiß, wurden sogar Häfen im Oman angegriffen. Oman war Iran gegenüber freundlich gesinnt, ist aber Teil des Netzwerks amerikanischer Versuche, die See- und Schifffahrtsrouten zu beherrschen. Das war ein wichtiger Bestandteil. Im Großen und Ganzen hatte man die eigentliche Energieinfrastruktur bis heute

unangetastet gelassen. Und das lag daran, dass Trump – laut den Israelis – einem Angriff auf das South-Pars-Gasfeld, das South-Pars-Feld, das Iran versorgt, zugestimmt oder grünes Licht dafür gegeben hatte.

Also ist jetzt alle Zurückhaltung aufgehoben, und der Iran fühlt sich frei, alle Ölanlagen anzugreifen. Natürlich wird das große Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Natürlich wird es insbesondere die Golfstaaten betreffen. Aber letztlich, denke ich, werden die Golfstaaten irgendwann entscheiden müssen, wo sie in diesem Krieg stehen. Bisher standen sie fest im Einflussbereich Washingtons, wenn man so will. Sie sind völlig amerikanisiert und von Israel abhängig – für Technologie, für KI und zunehmend auch für den Tourismus. Aber all das hat sich geändert. Das Geschäftsmodell des Golfs ist zusammengebrochen. Einige Menschen werden vielleicht in Dubai und anderen Orten bleiben, aber es hat eine große Abwanderung aus Dubai gegeben – nicht nur von Touristen, sondern auch von anderen, die sagen, sie kehren nicht zurück, weil alles kaputt ist.

Wir sind dorthin gegangen, weil wir dachten, es sei sicher, stabil und, na ja, man könne dort gut Geld verdienen. Jetzt ist es nicht mehr so sicher, nicht mehr so stabil, und es wird auch nicht mehr so viel Geld zu verdienen geben. Also müssen die Golfstaaten eine Entscheidung treffen. Ich meine, sie werden von nun an von Iran abhängig sein, was ihre Einnahmen betrifft – nicht von den Vereinigten Staaten – aber Iran kann entweder grünes Licht geben, dass ihre Schiffe die Straße von Hormus passieren dürfen, oder eben nicht. Außerdem importiert ein Staat wie die VAE all seine Lebensmittel ebenfalls über die Straße von Hormus. Katar exportiert sein Gas durch Hormus. All das wird also davon abhängen, ob Iran die Erlaubnis erteilt oder nicht. Daher wird dies in dieser Zeit weiterhin ein zentrales Thema bleiben.

Und die Fähigkeit des Westens, irgendetwas dagegen zu unternehmen, ist sehr, sehr, sehr gering – fast nicht existent. Der Grund dafür ist, und das haben wir von Trump oft gehört, so etwas wie: „Oh, wir haben ihre Marine versenkt.“ Nun, der Iran hatte im eigentlichen Sinne absichtlich keine Marine, weil Marinen heutzutage ziemlich verwundbar sind. Sie haben keine Schlachtschiffe oder Flugzeugträger oder Ähnliches. Aber was sie haben, ist echte Abschreckung, denn sie verfügen erstens über Unterwasserdrohnen, die sich sehr schnell bewegen, gesteuert werden können und ihre Ziele sehr rasch selbst finden. Sie sind wie Hochgeschwindigkeitstorpedos – dagegen kann man kaum etwas ausrichten. Dann haben sie unbemannte Oberflächendrohnen, im Grunde genommen Schnellboote, die mit Sprengstoff beladen sind.

Aber das bewegt sich auch sehr schnell und kann gesteuert werden, sodass es im Zickzack ausweichen kann. Und das, davon haben Sie wahrscheinlich schon Videos gesehen, traf tatsächlich einen mit den USA verbundenen Tanker, der schließlich in Flammen aufging. Aber das ist noch nicht alles, denn sie haben auch kleine Überwasserboote – ähnlich wie Schnellboote –, die ebenfalls mit Schiffsabwehrraketen ausgerüstet sind. Und darüber hinaus verfügt der Iran über 25 U-Boote, die im getauchten Zustand Schiffsabwehrraketen abfeuern können. Das ist also ihre Marine. Es sind keine

Schlachtschiffe oder Fregatten, sondern diese kleinen, sehr schnellen Boote und U-Boote. Und, wissen Sie, das ist alles durchdacht. Das ist asymmetrische Kriegsführung. Sie brauchten dort keine Fregatte oder etwas in der Art.

Das wäre sinnlos. Aber ich möchte nicht die Fregatte oder den Tanker sein, der versucht, durch die Straße von Hormus zu kommen. Und sie müssen diese gar nicht einsetzen, denn tatsächlich sorgen sie dafür, dass der Verkehr jetzt an Hormus und der Insel Qeschm vorbeiführen muss – das ist der engste Punkt. Der liegt 21 Kilometer von Iran entfernt, was bedeutet, dass das gesamte Gebiet unter Feuerkontrolle von weiter hinten steht, nicht nur von den Küstengebieten. Artillerie kann dieses ganze Gebiet problemlos erreichen. Es ist also kein Wunder, dass sich niemand freiwillig gemeldet hat, einen Tanker dort zu eskortieren. Die Iraner haben die vollständige Kontrolle. Was sie mit den angeblich in der nächsten Woche eintreffenden 2.500 Marines vorhaben, weiß ich nicht.

#Alastair Crooke

Aber die iranische Küste des Hormus ist 2.000 Kilometer lang, was bedeutet, dass dort etwa ein amerikanischer Marine pro Kilometer entlang dieser Küstenlinie stünde. Wollen sie das wirklich auf sich nehmen? Und wie wollen sie die Artillerie unterdrücken, geschweige denn die Raketen, die in diese Küste eingebettet sind? Wie ich schon sagte, die Iraner bereiten sich darauf schon sehr lange vor. Das ist asymmetrische Kriegsführung, und sie ist durchdacht. Und es scheint, wissen Sie, Trump sagte: „Oh, das haben wir nicht erwartet. Wir dachten nicht, dass sie – ich dachte nicht, dass sie den Hormus schließen würden.“ Ach komm. Die Iraner haben gesagt, dass Hormus im Falle eines Angriffs langfristig geschlossen würde. Das haben sie gesagt. Ich habe es immer wieder gesagt. Ich glaube, ich habe es wahrscheinlich auch in Ihrer Sendung gesagt. Genau das würden sie tun. Und das haben sie getan.

Was können also Amerika oder Europa dagegen tun? Nichts, außer dass sie sich letztlich mit dem Iran arrangieren müssen. Aber die Bedingungen, die der Iran den Vereinigten Staaten zur Lösung der Wirtschaftskrise auferlegen wird, werden, so denke ich, über das hinausgehen, was die USA an Rückzug und Demütigung zu ertragen bereit sind. Das würde bedeuten, alle Sanktionen gegen den Iran aufzuheben und sämtliche eingefrorenen Vermögenswerte zurückzugeben. Es würde außerdem ein Ende aller Konflikte, die Fortsetzung der Urananreicherung – also ihres Atomprojekts – und, da bin ich fast sicher, die Forderung nach einem israelischen Rückzug aus Gaza und von dem, was im Westjordanland geschieht, einschließen. Das wird für Washington schwer zu verkraften sein. Aber im Grunde ist das, worüber sie nachdenken müssten, um die Sache ins Lot zu bringen.

#Danny

Ja, ich meine, genau das bringt der Iran als Vorschläge oder Forderungen – wie auch immer man sie nennen will – vor. Aber der Iran handelt in dem Bewusstsein, dass er tatsächlich die Bedingungen diktiert, Alistair. Und ich wollte dich fragen – weißt du, es gab einen Artikel in der **Financial Times**, in dem es darum ging, dass das, was du gerade beschrieben hast, im Grunde weltweit zu der

Schlussfolgerung geführt hat, dass die Ära der US-Vorherrschaft in der wirtschaftlichen Kriegsführung vorbei ist. Er verweist ausdrücklich auf etwas, das wir in dieser Sendung schon oft erwähnt haben, nämlich dass Sanktionen im Grunde nur ein Instrument sind, um einen größeren Krieg zu eröffnen – so wie wir es jetzt mit dem Iran sehen.

Und dass der Iran dies im Grunde gegen die Vereinigten Staaten und die ganze Welt gewendet hat. Genau. Ich wollte dich fragen – weißt du, es wurden viele Fragen gestellt, Alistair, über den Iran, da die USA und das CENTCOM alle möglichen Daten veröffentlichen, die sehr beeindruckend aussehen. Es sieht so aus, als würden die USA eine Menge Zerstörung anrichten, die den Ausgang dieses Krieges verändern könnte. Zum Beispiel hat CENTCOM gerade mitgeteilt, dass sie Bunkerbrecher an der Küste abgeworfen und einige der von dir beschriebenen Anti-Schiffs-Raketensysteme zerstört haben. Natürlich sagt der Iran etwas anderes. Aber sie haben auch behauptet, sie hätten Zehntausende von Zielen getroffen.

Iran sagt, dass es sich dabei größtenteils um zivile Ziele handelt. Und Iran war bisher – zumindest ist es noch nicht dokumentiert – nicht in der Lage, beispielsweise die F-35-Kampfflugzeuge zu treffen, die aus der Distanz Angriffe auf Iran durchführen. Einige in diesem Publikum haben, Alistair, gefragt, warum die USA und Israel Iran auf diese Weise treffen können. Und wie steht es um die Wahrhaftigkeit und Gültigkeit der US-amerikanischen und israelischen Behauptungen über die Art von Dominanz, die sie angeblich ausüben, obwohl die **Financial Times** davon spricht, dass der vielleicht wichtigste Teil dieses Krieges – die wirtschaftliche Dimension – fest in den Händen und unter der Kontrolle der von Iran diktierten Bedingungen liegt?

#Alistair Crooke

Das ist ein ziemlich großes Gebiet, das Sie gerade umrissen haben. Aber fangen wir an. Zunächst einmal habe ich immer wieder versucht, den Menschen etwas zu vermitteln – für mich ist das eine Art Déjà-vu –, weil ich vieles davon schon gesehen habe, als ich während des Krieges 2006 im Süden des Libanon war, dem Krieg Israels gegen die Hisbollah. Aber der wichtigste Punkt ist, dass man zwei völlig unterschiedliche Dinge nicht miteinander vergleichen kann – Äpfel und Orangen. Man sagt ja auch nicht, welches besser oder schmackhafter ist; sie sind einfach verschieden. Und der Iran hat, wenn man so will, einen asymmetrischen Krieg geführt. Sie haben ihn seit 20 Jahren geplant und vorbereitet. Sie haben gründlich darüber nachgedacht. Sie haben ein System dezentraler Befehlsstrukturen aufgebaut, sodass eine Enthauptung das System nicht zum Stillstand bringt.

Tatsächlich haben sie, indem sie eine ganze Reihe von Kommandostrukturen über das gesamte Gebiet des Iran hinweg eingerichtet haben – mit Kommandanten und vorab festgelegten Zielen, die im Falle eines Krieges, des Verlusts eines Kommandos oder des Abbruchs der Kommunikation mit Teheran verfolgt werden sollen – ein System geschaffen, das einsatzbereit ist. Sie verfügen über Raketen, Raketenfähigkeiten und Streitkräfte. Und das Entscheidende ist: Sie haben die Initiative, den Krieg gemäß ihren versiegelten Anweisungen fortzuführen, sobald der Oberste Führer getötet wird. Nur der Oberste Führer hat die Befugnis, eine dieser Anweisungen zu ändern oder die

Kriegsplanung anzupassen. Als der Oberste Führer also getötet wurde, wurden innerhalb einer Stunde Ziele in den Golfstaaten sehr schnell angegriffen, weil, wie gesagt, all dies im Voraus organisiert und arrangiert war.

Also, wissen Sie, all die Behauptungen, die wir aus Amerika hören – dass sie den Kommandanten, die Führer des Militärs getötet haben – das wurde als Enthauptung bezeichnet. Sie wissen schon, sie haben einen Obersten Führer getötet, der zu Hause war. Ich meine, das war kein großer nachrichtendienstlicher Erfolg. Er saß an seinem Schreibtisch in seinem Haus, das Teil seines Büros ist. Ich habe das Haus gesehen; es ist sehr leicht zu erkennen. Wir alle wissen, wo es ist – am Rand eines Waldes im Norden Teherans. Es ist eine sehr einfache Unterkunft, ein schlichtes Gebäude. Und er war dort mit Teilen seiner Familie, die alle getötet wurden. Ich denke, es ist ziemlich offensichtlich, dass der Oberste Führer in gewisser Weise schon vorher gesagt hatte: „Hört zu, ich bin 86, ich bin teilweise gelähmt. Was mir bleibt, ist meine Würde, und das ist etwas, das ihr mir gegeben habt.“

Und ich bin bereit, das für den Iran und sein Volk zu opfern. Und deshalb denke ich, dass er das Martyrium bewusst akzeptiert hat. Ich meine, man hatte ihm gesagt, er solle sich in Sicherheit bringen, aber er sagte nein – andere Menschen haben keinen Ort, an den sie gehen können, also bleibe ich hier. So wurde er getötet, und das führte zu einer Farce unter den Schiiten in der gesamten Region. Sie sind eine ziemlich eng verbundene Gemeinschaft. Ja, es gibt Unterschiede – einige sind Siebener, andere Zwölfer usw. – aber es hat eine Situation geschaffen, in der viele der Ayatollahs von Marja, also jene, die als Vorbilder gelten und an die man sich um Rat wendet, festgelegt haben, dass es verpflichtend ist, den Iran zu verteidigen. Sie haben gesagt, sie würden den Dschihad – einen verpflichtenden Dschihad – gegen Amerika und Israel erklären, falls die Angriffe auf die schiitische Führung andauern. Insofern, wissen Sie, dieser Aspekt davon war nicht erfolgreich.

Es hat tatsächlich etwas Neues geschaffen. Eines der Dinge, die ich dir vorhin gesagt habe, war, dass sich die Stimmung in Israel verändert hat, aber auch in Iran. Was passiert ist, hat die Iraner so geeint wie seit 1979 und der Revolution nicht mehr. Ich meine, sie stehen in diesem Krieg gegen Amerika voll und ganz hinter dem Staat. Und, weißt du, es ist Ramadan, und jeden Abend nach dem Fastenbrechen gehen sie auf die Straßen. Selbst wenn eine Rakete in der Nähe der Menschenmengen einschlägt, rennen sie nicht weg, sie bewegen sich nicht – sie bleiben einfach dort, singen weiter und rufen nach Vergeltung gegen Amerika. Es hat die Menschen also wirklich zusammengebracht und ihnen Widerstandskraft und Standhaftigkeit gegeben. Ja, es tut weh.

Ich meine, genau das passiert. Was diesen anderen Aspekt betrifft, er ist falsch – und es ist genau das, was ich 2006 im Libanon gesehen habe. Weißt du, die amerikanisch-israelische Propaganda lautete: „Oh, diese Hisbollah-Kämpfer in Flip-Flops – welche Chance haben sie schon gegen die größte Luftwaffe der Region und die hochgerüstete Armee Israels? Natürlich ist der Sieg sicher; sie werden einfach ausgelöscht.“ Und natürlich kam es ganz anders. Ja, sie haben ausgelöscht – aber sie haben das Wohngebiet Dahiya in Beirut ausgelöscht. Ich war dort, ich habe es gesehen. Das

waren Wohnblöcke; sie haben sie einfach einen nach dem anderen niedergerissen, um ein Gefühl von Verzweiflung und Panik zu erzeugen.

Und dann, wissen Sie, hatten wir all diese Statistiken – oh, wir haben so viele Razzien durchgeführt, so viele Bomben abgeworfen, wir haben die Hisbollah ausgelöscht. Aber das hatten sie nicht. Und was ist passiert? Es war nicht der Dreitageskrieg, von dem die Israelis sagten, dass er nötig wäre, um das zu erreichen. Es waren 33 Tage, und dann bat Israel um einen Waffenstillstand – forderte einen Waffenstillstand. Und wissen Sie, was sie taten? Ich bin hinuntergegangen, ich habe die Tunnel und alles gesehen. Ich bin im Süden herumgefahren. Ich meine, die Tunnel – sie hatten dort Attrappen aufgestellt, Nachbildungen von Abschussvorrichtungen. Und wissen Sie, sie schlugen zu, als etwas sehr Offensichtliches geschah: Nach einer Woche gaben die Israelis bekannt, dass ihre Datenbank erschöpft war. Sie hatten all ihre Munition auf diese Datenbank verschossen und nichts mehr übrig.

Aber da der Krieg im Gange war, was taten sie? Nun, sie begannen, zivile Häuser niederzureißen und Wohnhäuser anzugreifen, weil sie die Statistiken aufrechterhalten mussten – der Krieg, wissen Sie: „Wie viele Bombenangriffe heute, General? Wie viele Angriffe gestern, General?“ Also mussten sie irgendetwas vorweisen, aber sie hatten keine gezielten Ziele. Und was wir im Iran nicht gesehen haben – wir haben keinerlei Anzeichen dafür gesehen, dass sie in der Lage gewesen wären, die tief vergrabenen, hochentwickelten Raketen anzuvisieren. Diese sind über das gebirgige, bewaldete Iran verstreut – ein Gebiet so groß wie Westeuropa, ein riesiges Gebiet. Und diese sind tief vergraben. Dort sind keine Raketenwerfer sichtbar, weil sie aus Silos etwa 90 Meter unter der Erde abgefeuert werden.

Sie steigen direkt durch ihr Silorohr auf und in die Atmosphäre in Richtung ihres Ziels. In etwa 90 Metern Höhe gibt es ein automatisches System, das sich dreht und die nächste Rakete in Position bringt, und dann die danach. Es gibt also keine dieser mobilen Raketenwerfer – die existieren zwar, aber sie sind für die einfacheren ballistischen Raketentypen gedacht, die hauptsächlich dazu dienen, die Luftabwehr zu schwächen, entweder am Golf oder in Israel. Und einige dieser ballistischen Raketen – eigentlich die meisten, die der Iran derzeit einsetzt – stammen aus der Produktionscharge von 2012–2013. Ich meine, sie sind alt, es sind frühe Modelle, und genau die werden verwendet.

Sie haben bisher noch nicht wirklich viele der neueren Raketen eingesetzt, vor allem nicht die fortschrittlicheren, die für den Angriff auf Israel zurückgehalten werden. Das Ganze ist also ein gestufter Prozess, und wir können seinen Verlauf nachverfolgen. Die erste Phase bestand darin, die Luftabwehrsysteme der Golfstaaten zu zerstören oder zu schwächen. Danach folgte der Angriff auf die amerikanischen Stützpunkte dort – hauptsächlich mit dem Ziel, die Radarsysteme zu zerstören und das amerikanische Verteidigungssystem zu blenden. Und wir wissen, dass das gelungen ist, weil die Israelis sich heftig darüber beklagen, dass sie früher drei bis fünf Minuten Vorwarnzeit vor einem anfliegenden Raketenangriff hatten, um in die Schutzräume zu gelangen, jetzt aber froh sein können, wenn sie überhaupt eine Minute – oder gar keine – haben.

Und das liegt daran, dass die Radars verschwunden sind und es sich um ein integriertes System handelt, das ihnen daher keine Warnung mehr gibt. Das erklärt auch, warum ein Großteil der israelischen Abfangkapazitäten sich verschlechtert hat – weil ohne diese Radars... Und die Hisbollah hat tatsächlich einige der Radars im Norden Israels zerstört, sodass fast alle verschwunden sind. Die amerikanische Luftwaffe agiert hier im Blindflug. Und nein, sie hat keine Lufthoheit. Sie reden ständig davon, Teheran zu bombardieren, als würden ihre Flugzeuge überall über dem Iran fliegen, wo sie wollen, aber das stimmt nicht. Fast alle diese Angriffe sind Fernangriffe von außerhalb des iranischen Luftraums. Wir haben eine große Inszenierung gesehen, bei der B-1-Bomber über die Straße von Hormus flogen und, wenn man so will, die Küste bombardierten.

Und wissen Sie, die Andeutung ist, dass sie frei über den Iran fliegen können, kein Problem. Das stimmt nicht, denn wir können auf den Fotos sehen, dass sie mit JASSM-Raketen beladen wurden. Nun, ich bin kein Militärangehöriger, aber ich weiß, dass dies im Wesentlichen Gleitflugkörper sind. Es sind keine bunkerbrechenden Bomben, wie in der Presse behauptet wird. Das sind Distanzwaffen – man lässt sie außerhalb des Luftraums fallen, und sie gleiten hinein und treffen das Ziel. Also, wie ist der Stand des Krieges? Nun, wie ich vorhin schon sagte, man kann das eigentlich nicht genau sagen. Ich meine, der Punkt beim amerikanischen Krieg – dem sehr sichtbaren, offensichtlichen Angriff – ist, wie wirksam er tatsächlich gewesen ist.

Nun, die Antwort ist, dass wir eigentlich nicht wissen, wie wirksam es gewesen ist. Man kann nicht – das Niederreißen von Wohngebäuden in Teheran ist nicht wirksam; es ist wahrscheinlich sogar kontraproduktiv. Also wissen wir nicht, wie effektiv es ist. Und die Zensur in Israel ist extrem – fünf Jahre Gefängnis dafür, eine ankommende iranische Rakete zu fotografieren, und weitere fünf Jahre für das Fotografieren der Folgen, der Auswirkungen davon. Wir wissen also sehr wenig darüber, was passiert. Aber genau deshalb war es, denke ich, so wichtig, was ich zu Beginn dieser Sendung gesagt habe: dass Netanjahu sagt, „Wir werden unsere Ziele nicht erreichen. Wir scheitern. Wir werden nicht zusammenbrechen.“

Der Staat steht keineswegs vor dem Zusammenbruch – ganz im Gegenteil. Er wird nicht zusammenbrechen. Wir erreichen unsere Ziele nicht, und wir werden dieses ganze System, diese Vorstellung vom großen Krieg, überdenken und neu definieren müssen. Also, wissen Sie, es tut mir leid, aber das ist eine lange Antwort auf eine scheinbar einfache Frage: Wer gewinnt? Ich würde sagen, zusammengefasst, dass es Amerikas und Israels Sache ist, zu verlieren. Und Iran muss einfach durchhalten, standhaft bleiben und, wenn man so will, in der wirtschaftlichen Sphäre dominieren – und Israel genügend bestrafen, so sehr, dass Israel nach seiner Einschätzung nie wieder auf die Idee kommt, einen weiteren Krieg gegen den Iran zu beginnen. Ja.

#Danny

Nein, ich denke, all das war sehr wichtig, Alistair. Und es war eine große Frage, die ich dir gestellt habe, also hast du alle Punkte abgedeckt. Ich bin froh, dass du das am Ende angesprochen hast – über die wirtschaftliche Sphäre und ihre Dominanz. Nun, die Daten zeigen das auf vielerlei Weise.

Seit dem 28. Februar wurde berichtet, dass Iran tatsächlich mindestens 10 Millionen Barrel Öl exportiert hat. Einige Leute haben mir gesagt, es sei definitiv mehr als das, mit Einnahmen von mindestens einer Milliarde Dollar oder mehr, trotz der steigenden Ölpreise und der Schließung der Straße von Hormus. Und das ist sozusagen das Diagramm, das das zeigt – den Ölpreis. Was dieser spezielle Bericht nicht erwähnt, ist die Bedeutung Chinas. China hat, wie ich glaube, derzeit den Großteil der iranischen Exporte aufgekauft.

Also wollte ich Sie fragen – angesichts der Berichte über russische Geheimdienste, die bei der Zielerfassung helfen, und der vielen Diskussionen über Chinas Rolle – wie beurteilen Sie Irans wirtschaftliche Reaktion auf diesen Krieg und wie sie sich auf die größere Verschiebung bezieht, die einige heruntergespielt haben? Ich meine, diese große multipolare Verschiebung in der Welt, angeführt von Russland und China. Einige haben das heruntergespielt und natürlich Israels Rolle im Krieg betont, aber es ist klar, dass die Vereinigten Staaten hier ein Hauptziel verfolgen: den Iran zu zerstören, um diese globale Verschiebung zu stoppen. Dennoch scheint es, als hätte der Iran zumindest wirtschaftlich die Lage derzeit ziemlich gut im Griff. Und die USA scheinen davor zurückzuschrecken, Irans Exporte zu bombardieren, angesichts der Auswirkungen, die das auf die Ölmärkte hätte. Wie reagieren Sie also darauf, und wie passt das in diese multipolare Verschiebung?

#Alastair Crooke

Nun, ich habe etwas früher damit begonnen zu sagen, dass die Beherrschung dieser Seewege, dieser Engpässe und dieser maritimen Korridore für Energieprodukte den gesamten Golf verändern wird. Der Golf – wenn er Einnahmen erzielen und Lebensmittel importieren will – wird sich mit dem Iran auseinandersetzen und die iranische Vorherrschaft in dieser Region akzeptieren müssen. Das wird eine bedeutende geopolitische Veränderung für den Golf sein, eine 180-Grad-Wende. Aber das größere Bild, auf das Sie anspielen, ist ebenfalls sehr wichtig, weil es die breitere geopolitische Landkarte verändert. Sie haben China erwähnt – etwa 40 % des Öls, das durch die Straße von Hormus transportiert wird, gehen nach China, und China schickt seine eigenen Tanker durch die Straße von Hormus.

Die Iraner lassen chinesische Tanker ohne Zwischenfälle passieren. Amerika hingegen redet ständig davon, Sanktionen zu verhängen oder die Passage zu schließen oder Ähnliches zu tun. Dennoch gehen etwa 40 % der Exporte durch die Straße von Hormus tatsächlich nach China, da das Land ein so großer Energieverbraucher ist – obwohl das nur rund 5 % des gesamten chinesischen Energieverbrauchs ausmacht. Selbst wenn die Straße von Hormus durch eine amerikanische Aktion geschlossen würde, könnten die Chinesen damit leben. Es wäre keineswegs existenziell. Gleichzeitig sagt Iran im Rahmen dieser breiteren geopolitischen Verschiebung, dass man heute nur klarstellen müsse, dass die Fracht in Renminbi – also in Yuan, dem chinesischen Yuan – gekauft und bezahlt wurde, um die Straße von Hormus passieren zu dürfen.

Und so hat es Pakistan geschafft, seinen Tanker durchzubringen. Auch Indien wurde erlaubt, Tanker passieren zu lassen. Pakistan gab eine Erklärung ab und überzeugte die Iraner davon, dass ihre

Fracht in Yuan abgewickelt wurde. Das weist also erneut sehr deutlich auf eine größere geopolitische Verschiebung hin. Ganz Asien und die Welt können sehen, dass man in dieser neuen Ära, wenn man Geschäfte machen will – insbesondere im Energiesektor –, umdenken und den Handel in Yuan in Betracht ziehen muss, wenn man möchte, dass die eigenen Schiffe passieren dürfen. Das ist also ein wirklich wichtiger Bestandteil des größeren Zusammenhangs: der Übergang in eine andere Ära und eine andere Richtung – sowohl für China als auch weg vom Dollar.

Also, der Dollarhandel – Frachten werden nicht akzeptiert. Zahlungen in Dollar werden nicht akzeptiert. Nur Zahlungen in Yuan bringen einen durch die Straße von Hormus. Das ist ein Aspekt, der bisher kaum Beachtung gefunden hat, wahrscheinlich weil Amerika absolut entschlossen ist, seine Dollar-Hegemonie aus Gründen zu bewahren, die wir nachvollziehen können, die aber vom Rest der Welt dennoch im Wesentlichen als eine Form von Zwang betrachtet werden – um von diesen Staaten Zugeständnisse zu erzwingen, sei es in Form von Geldzahlungen an die Vereinigten Staaten oder durch Investitionen in den Vereinigten Staaten, insbesondere in der verarbeitenden Industrie.

#Danny

Ja, nein, das sind großartige Punkte. Und, äh, da wir uns dem Ende nähern, Alistair, wollte ich dich nur fragen – du hast vorhin über die Golfstaaten gesprochen und darüber, dass sie fest im Lager der USA stehen. Es scheint, dass je länger dieser Krieg andauert, angesichts der weltweiten Veränderungen und des Abwartens, das wir über die Jahre gesehen haben – insbesondere mit der Normalisierung der Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und Iran und so weiter – dieser Krieg irgendwie offengelegt hat, dass viele dieser Golfstaaten tatsächlich keine echte Souveränität besitzen. Sie folgen den Diktaten der USA, trotz der massiven Schäden, die Iran dort an US-Einrichtungen verursacht hat und damit auch an den Volkswirtschaften dieser Golfstaaten.

Was halten Sie von der Zukunft der Region, jetzt, da – wie Sie wissen – diese Sache weitergeht und offensichtlich massive wirtschaftliche Auswirkungen auf diese Staaten haben wird? Sehen Sie die Möglichkeit, dass das zu einem Bruch führen könnte? Ich frage mich sogar – werden sie versuchen, sich wieder zusammenzuschließen, so wie sie es angeblich getan haben, bevor die Angriffe begannen, und sich wirklich an Trumps Rockschoßen hängen, mit der Bitte: „Hey, kannst du das stoppen? Kannst du tatsächlich einen Deal machen, damit das nicht zu unserem Untergang führt?“ Was denken Sie darüber? Denn ich sehe eine sehr düstere Zukunft für Länder wie die VAE, sogar für Saudi-Arabien und Katar. Ich meine, Katar – ich glaube nicht, dass es im Moment Gas fördert. Es ist eine wirklich trostlose Situation. Was sind also Ihre Gedanken dazu?

#Alistair Crooke

Du hast Bahrain nicht erwähnt, aber Bahrain befindet sich mitten in einer Farbrevolution. Und natürlich weißt du, dass etwa 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung Schiiten sind, regiert von einem sunnitischen Monarchen und einer Verteidigungstruppe, die sie schützt und vollständig sunnitisch ist.

Es hat große Proteste und Aufstände gegeben. Ich denke, was den Golf erschüttert, ist die Vorstellung, dass dies, wenn man so will, eine andere, aber neue Art von Arabischem Frühling auslösen könnte, weil sie ein Gefühl mangelnder Legitimität vor Ort haben. Daher sind sie sehr besorgt darüber. Aber sie sind so tief in das westliche Wirtschafts- und KI-Investitionsparadigma eingebettet, dass es für sie schwierig sein wird, einen Übergang zu schaffen oder sich daraus zu lösen.

Und wissen Sie, es ist durchaus vorstellbar, dass wir in Zukunft eine ganz andere geografische Situation in der Golfregion sehen werden. Vielleicht werden einige Staaten verschwinden oder sich verändern. Ich werde nicht vorhersagen, wie oder was – das kann ich nicht. Aber ich denke, es wird eine massive Reaktion darauf geben. Ich meine, auf den gesamten Lebensstil. Ich erinnere mich, dass ich einmal den Emir von Katar besuchen wollte, und während wir auf den Termin warteten, saß ich im Büro seines Stabschefs. Es war bizarr – es fühlte sich an, als wäre man an der Wall Street, mit all den Bloomberg-Terminals, die jede Bewegung verfolgten: rot, grün, was steigt, wo liegt die Energie, welche Aktien gewinnen.

Ich meine, es war wie ein Hedgefonds. Und viele von ihnen sind tatsächlich zu einer Art halb-Hedgefonds geworden. Ist es möglich, in diesem Modus weiterzumachen? Ich weiß es nicht. Ich halte das für ziemlich zweifelhaft. Aber, wie gesagt, sie stehen vor einem existenziellen Problem. Wo stehen sie jetzt in diesem Krieg? Werden sie an der Seite der Vereinigten Staaten stehen, wenn diese den Konflikt mit dem Iran weiter eskalieren lassen? Oder werden sie entscheiden, dass sie, wenn sie weiter Handel treiben und Einnahmen erzielen wollen, über eine neue Beziehung zum Iran sprechen müssen? Das bleibt abzuwarten.

#Danny

Und schließlich, meine letzte Frage an dich, Alistair, ist folgende: Da ich glaube, dass dies das erste Mal ist, dass wir seit dem Beginn dieser massiven kinetischen Eskalation durch die USA und Israel am 28. Februar sprechen, wie hast du gesehen, dass sich dies auf die anderen großen Brennpunkte in der Welt ausgewirkt hat – natürlich auf die Ukrainer und auf den Aufbau gegenüber China? Wie hat dieser Krieg diese, man könnte sagen, Interessensgebiete des US-Imperiums und natürlich derjenigen, die es mit sich zieht, verändert?

#Alastair Crooke

Es hängt ein wenig davon ab, wie sich das entwickelt. Aber das hat bereits jetzt eine wirklich bedeutende Wirkung. Ich meine, zunächst einmal gibt es das Gefühl, dass dem Wort der amerikanischen Führung nicht zu trauen ist – dass nach drei Täuschungen in Folge gegenüber dem Iran, mit Enthauptungen oder der Unterstützung solcher, und es gab noch mehr davon, die Lehren darin bestehen, welche Gefahren für die eigene Führung bestehen, welche Gefahren es birgt, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln. Aber darüber hinaus denke ich, dass die Wirkung dieser beiden Dinge – dieser Sprache und auch der neuen sozialen Medien, die über Nacht auftauchen –

darin besteht, dass die Menschen auf der ganzen Welt zunehmend über sie lachen, weil sie manchmal ziemlich absurd sind und das, was sie sagen, ziemlich absurd ist. Ich denke also, auch dieses Gefühl ist vorhanden.

Aber ich finde auch, was ziemlich auffällig ist, ist die Sprache selbst. Sie spricht über die Iraner als böse Menschen, die Babys die Köpfe abschneiden und Frauen in zwei Hälften teilen, und dass sie, nun ja, Menschen seien – diese Polarisierung, die in dieser Sprache mitschwingt, legt nahe, dass man von einer extremen Dichotomie zwischen bösen und unmenschlichen Menschen auf der einen Seite spricht, sodass Auslöschung letztlich die einzige Konsequenz wird. Und ich denke, das ist ein größeres Problem, das wir nicht angesprochen haben, das aber viele Amerikaner beunruhigt. Ich meine, wo stehen wir dabei? Sind wir für Auslöschung oder nicht? Und war dieser Krieg wirklich im größeren Interesse Amerikas? Wenn nicht, wer steckte dahinter? Wer hat ihn kontrolliert?

Was war der Mechanismus? Wer hat das Sagen? Und welche Interessen haben sie verfolgt? Das ist also eine Debatte, die eröffnet wurde, und ich denke, sie wird in den Vordergrund rücken. Das wird einen großen Einfluss auf die Wahlen haben. Es hat bereits Auswirkungen. Wird Trump sich erholen können? Werden sich die Republikaner erholen können? Ich halte es für ziemlich zweifelhaft, dass sie das schaffen. Ich habe einem amerikanischen Politiker zugehört, der gestern bei einem republikanischen Treffen war – in einem Club, ich glaube in Florida, in einem von Trumps Golfclubs – und sie trafen sich, um zu besprechen, wohin die Dinge im Vorfeld der Zwischenwahlen gehen. Und er sagte: „Hören Sie, ich glaube, die meisten von ihnen wissen, dass sie untergehen werden. Einige hoffen vielleicht, sich bis '28 über Wasser zu halten, aber die meisten glauben, dass sie bei den Zwischenwahlen untergehen werden.“

Ich denke, das vielleicht unerwartete Element in all dem ist, dass es in den Vereinigten Staaten eine gewisse Selbstreflexion auslösen wird – darüber, was das eigentlich ist, wenn man so will, diese unsichtbare Machtstruktur, die uns unfehlbar von einem Krieg zum nächsten führt, selbst dann, wenn das eindeutig gegen unsere Interessen ist, wie es in Umfragen und überall sonst zum Ausdruck kommt, dass wir keinen weiteren Krieg im Nahen Osten wollen. Was also ist diese Machtstruktur? Wer steckt dahinter? Und was sind ihre eigentlichen Interessen dabei? Wir hatten Kriege in Afghanistan, im Irak, in Libyen – all diese Kriege. Waren sie wirklich im Interesse Amerikas? Liegen die finanziellen Vorteile, die offenbar aus diesen Kriegen entstehen, tatsächlich im allgemeinen Interesse der Amerikaner? Ich denke, die Menschen fordern, dass wir versuchen, dem auf den Grund zu gehen, dass wir es untereinander diskutieren und entscheiden, wo wir stehen.

#Danny

Ja, ich denke, das ist ein großartiger Punkt, um abzuschließen, Alistair. Ich möchte sicherstellen, dass alle wissen, dass sie den Conflicts Forum Substack abonnieren und folgen können, der in der Videobeschreibung unten verlinkt ist. Ihr könnt auch den Like-Button drücken, damit mehr Leute dieses Gespräch, das wir gerade mit Alistair geführt haben, sowie den Conflicts Forum Substack finden. Zusätzlich zum Like-Button gibt es in der Beschreibung viele Möglichkeiten, den Kanal zu

unterstützen – Patreon, Substack und mehr. Aber Alistair, hast du noch letzte Worte, bevor wir Schluss machen?

#Alastair Crooke

Nicht wirklich. Nein, nichts Weiteres. Nach dem, was ich gesagt habe – ich meine, viele Dinge werden sich in dieser Zeit verändern, davon bin ich überzeugt. Es ist ein Wendepunkt für Amerika, ebenso wie für den Nahen Osten, für China und Russland. Natürlich gibt es allerlei Botschaften – man kann sich vorstellen, dass die Russen genau beobachten, was im Zusammenhang mit Iran in ihrem Krieg passiert ist, während sie ihren eigenen fortsetzen. Ja, auf jeden Fall.

#Danny

Nun, Alistair, wir müssen in Kontakt bleiben. Wir beenden es hier für den Moment, aber wir werden uns wieder melden und mit weiteren Updates in der Sendung zurück sein. Bis zum nächsten Mal – wir sind morgen um 13 Uhr Eastern wieder auf Sendung. Ich werde das alles sehr bald ankündigen. Drückt den Like-Button, bevor ihr geht, und wir sehen uns alle morgen wieder.

#Alastair Crooke

Tschüss.